



PRESSEMITTEILUNG

Schwarzwaldverein aktualisiert Positionen zu Klimaschutz und Energiewende

Forderung nach Energieversorgung aus regenerativen Quellen bei Erhaltung der landschaftlichen Vielfalt im Schwarzwald

Als Erstes und im Kleinen mit dem Energiesparen anfangen und damit die Voraussetzungen für eine Energiewende schaffen – der Schwarzwaldverein und seine rund 60.000 Mitglieder wollen hier mit gutem Beispiel vorangehen und den Klimaschutz aktiv unterstützen. Beim Wandern soll verstärkt auf ÖPNV-Angebote zurückgegriffen und das Laufen als Urform der Mobilität wahrgenommen werden.

Auch bei den Energiequellen Wind, Sonne und Wärme bezieht der Schwarzwaldverein klare Position. Bei der Windkraft müsse auch der Schwarzwald seinen Beitrag leisten. Das Repowering bestehender Anlagen sollte aber gegenüber Neubauten in bisher unberührten Gebieten Vorrang haben.

Mit dem Positionspapier aktualisiert der Verein seine Forderungen, verantwortungsvoll mit Natur und Landschaft umzugehen, damit eine nachhaltige Energiewende gelingt. Ein wichtiger Punkt des vierseitigen Positionspapiers ist die Forderung, neue Energieerzeugungsanlagen vorrangig in den Gebieten zu errichten, die bereits vorbelastet sind. „Für uns hat vor allem die Steigerung der Effizienz bestehender Anlagen und die Nutzung vorhandener Infrastrukturen absoluten Vorrang vor weiterem Landschaftsverbrauch“, sagt Meinrad Joos, Präsident des Schwarzwaldvereins.

Für den ältesten deutschen Wanderverein hat auch der verstärkte Einsatz von Holz im Bausektor einen hohen Stellenwert. Produktive Waldflächen sollen weiter nachhaltig bewirtschaftet und nicht stillgelegt werden. Die Speicherung von Kohlenstoff in verbautem Holz ist für den Schwarzwaldverein der beste Klimaschutz.

Beim Ausbau der Photovoltaik bringt der Schwarzwaldverein Wander- und Wintersportparkplätze als geeignete Flächen ins Spiel. „In besonders sonnigen Lagen könnte man diese Parkplätze doch mit Photovoltaikanlagen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausrüsten“, so Karl-Ludwig Gerecke, Fachbereichsleiter Naturschutz im Schwarzwaldverein. Geothermie-Projekten mit Tiefbohrungen steht der Schwarzwaldverein positiv gegenüber, fordert aber eine weiterentwickelte Technologie, um Risiken zu vermeiden.

Die Wasserkraft ist im Schwarzwald an ihre Grenzen gekommen, die Möglichkeiten sind ausgeschöpft, so der Schwarzwaldverein. Zusätzliche Anlagen führen oft zu besonders starken Eingriffen in die Gewässer. Der Bedarf an Stromspeichern hingegen wächst weiter und hier sieht man im Schwarzwald Potenzial für Pumpspeicherwerke.

Der Schwarzwaldverein zählt mit mehr als 200 Ortsvereinen und insgesamt rund 60.000 Mitgliedern zu den großen Freizeit- und Naturschutzorganisationen in Baden-Württemberg. Der Verein betreut ein über 24.000 km umfassendes Wegenetz, das den Schwarzwald als einmalige Wanderregion kennzeichnet. Naturschutz, Wandern, Heimatpflege, Familien- und Jugendarbeit sind weitere Schwerpunkte des Vereins. Seit 1994 ist der Schwarzwaldverein anerkannter Naturschutzverband.

Pressekontakt und Ansprechpartner:

Schwarzwaldverein e.V.

Jörg Schött

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schlossberggring 15, 79098 Freiburg

Fon: 0761/38053-26, Fax: 0761/38053-20

E-Mail: joerg.schoett@schwarzwaldverein.de

Internet: www.schwarzwaldverein.de